



---

# Bündnis für Wohnen in Brandenburg

12.12.2019, 10:00-14:00 Uhr, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

## Ergebnisprotokoll der 9. Werkstatt

---

### Teilnehmer:innen MIL / Geschäftsstelle:

MIL: Elfi Heesch, Jörg Finkeldei, Julia Nieß, Katja Nowak, Gisela Klenner, Kerstin Schulz  
RegioKontext: Arnt von Bodelschwingh,  
Julia Bela (Protokoll)

### Teilnehmer:innen Bündnis:

- Lars Eichert (Haus & Grund Brandenburg)
- Kathrin Mölneck (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen – BBU)
- Janna Lenke (Städte- und Gemeindebund Brandenburg)
- Dr. Jörg Lippert (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen – BBU)
- Sophie von Minckwitz (Bauindustrieverband Ost)
- Dr. Wolfgang Schönfelder (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen - BBU)
- Karin Uecker (Städteforum Brandenburg)
- Christopher Weiß (BFW Landesverband Berlin / Brandenburg)
- Bettina Kuberka (IHK Potsdam)
- Thomas Herrschelmann (Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg)
- Dr. Rainer Radloff (DMB Mieterbund Land Brandenburg e.V.)

### TOP 1: Begrüßung

Elfi Heesch (MIL) begrüßt die Bündnismitglieder zur 9. Werkstatt und verabschiedet Herrn Dr. Schönfelder (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen - BBU). Der BBU wird künftig von Frau Mölneck vertreten. Mit Thomas Herrschelmann (Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V.) stellt sich ein weiterer neuer Vertreter im Bündnis vor.

Anschließend gibt Frau Heesch einen Überblick über die laufenden Veränderungen, die mit der Neubildung der Landesregierung und Aufteilung der Ressorts verbunden sind. Der neue Minister für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann hat das Schlüsselthema Wohnen bereits im Blick. Zunächst ist eine persönliche Teilnahme an der Leitungsrunde des Bündnis für Wohnen geplant. Der Name des Ministeriums bleibt bestehen ebenso wie der Zuschnitt der Abteilungen. Hervorgehoben wird, dass die Fortsetzung des Bündnis für Wohnen im Koalitionsvertrag ausdrücklich erwähnt und seine Fortsetzung unterstützt wird. Es besteht Einvernehmen darüber, dass dies als ein Zeichen dafür zu werten ist, dass die Landesregierung die hohe Relevanz des Themas „Wohnen“ erkannt hat und damit eine Fortführung der Bündnisarbeit ausdrücklich erwünscht ist.



---

## TOP 2: Ablauf, Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll wird angenommen.

## TOP 3: Aktuelles aus dem MIL

Jörg Finkeldei berichtet seitens des MIL über die aktuellen Verhandlungen zwischen Bund und Ländern bezogen auf die künftige Finanzausstattung der sozialen Wohnraumförderung. Die Umstellung auf ein System von Bundesfinanzhilfen auf Grundlage von Verwaltungsvereinbarungen ist noch nicht abschließend geklärt. Offen ist insbesondere der Verteilerschlüssel unter den Ländern. Der bis dato diskutierte Königsteiner Schlüssel würde eine deutliche Verschlechterung bei der finanziellen Ausstattung des Landes mit Bundesmitteln darstellen. Brandenburg sei das einzige der neuen Bundesländer, welches derzeit seine Mittel für die Wohnraumförderung komplett verausgabt. Die Mittel für 2019 sind bereits vollständig durch Förderanträge belegt. Das zeige einmal mehr, dass sich die intensive Arbeit der Bündnismitglieder und die Werbung bei ihren Mitgliedern gelohnt hat. Der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sieht vor, dass jährlich mindestens 100 Mio. Euro für die Wohnraumförderung bereitgestellt werden sollen. Derzeit wird der Nachtragshaushalt 2020 vorbereitet. Das MIL will im Zuge dessen weitere Mittel für die Wohnraumförderung zur Verfügung stellen, um mehr Bewilligungen vornehmen zu können, die Anmeldung hierzu wurde bereits vorgenommen. MIL und ILB haben seit Oktober drei Informationsveranstaltungen zur Vorstellen der Landes WoFG, der Richtlinien sowie der Prüfverfahren durchgeführt. Die Resonanz war überall sehr positiv. Seitdem sind vermehrt Anfragen eingegangen und Gespräche auf Arbeitsebene geführt worden.

Die Eigentumsrichtlinie sowie die Anpassungsrichtlinie werden demnächst veröffentlicht.

Das Land Brandenburg greift eine Empfehlung aus dem Wohnungspolitischen Kompass auf und will ein Wohnungsmarktbeobachtungssystem aufbauen und sich dabei am Beispiel Niedersachsens orientieren. Hier wird darauf hingewiesen, dass einige Bundesländer mit Wohnungsmarktbeobachtung sehr stark mit ihren Verbänden zusammenarbeiten und auf diese Weise vertiefte Marktdatenanalysen möglich werden. Hier wird ein Anknüpfungspunkt für das Bündnis gesehen. Die Bündnismitglieder werden um Unterstützung gebeten.

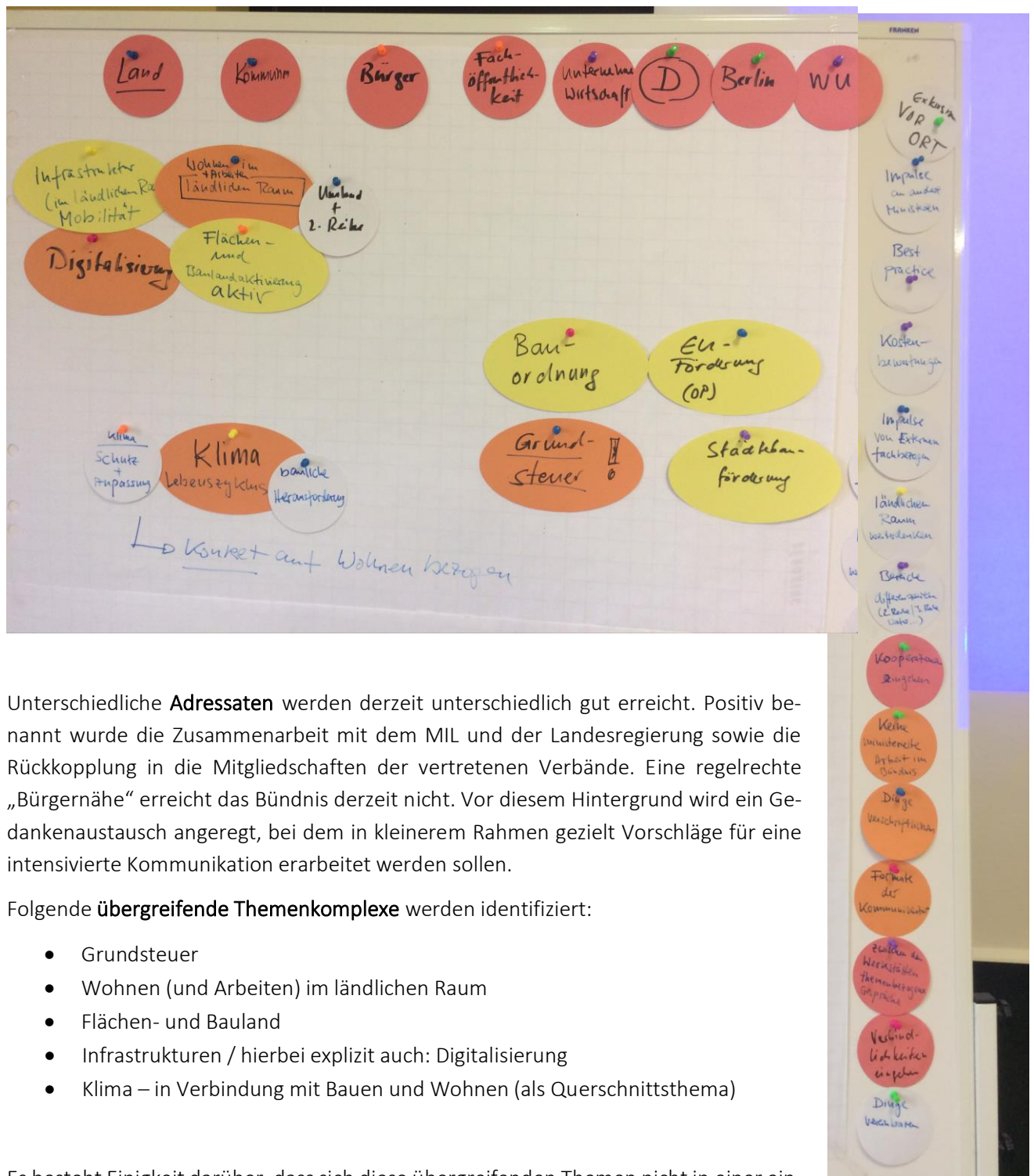
Weiterhin soll laut Koalitionsvertrag ein Baulückenkataster aufgebaut werden.

Die Kappungsgrenzen- und Mietpreisbegrenzungsverordnung werden derzeit evaluiert. Die Befragung der Kommunen ist bereits abgeschlossen. Es wird angekündigt, dass die Bündnismitglieder im kommenden Jahr (Februar/ März) zu einer Sondersitzung eingeladen werden, um die Ergebnisse des Zwischenberichts vorzustellen und Raum für Diskussionen zu bieten.

## TOP 4: Standortbestimmung Bündnis für Wohnen

Das Bündnis für Wohnen existiert seit 3 Jahren. Gemeinsam wurde darüber reflektiert, was in der bisherigen Arbeit bereits erreicht wurde, sowie eine Sammlung der zukünftig zu bearbeitenden Themen erstellt.

Die anschließende Diskussion führte zu folgenden Ergebnissen:



Unterschiedliche **Adressaten** werden derzeit unterschiedlich gut erreicht. Positiv benannt wurde die Zusammenarbeit mit dem MIL und der Landesregierung sowie die Rückkopplung in die Mitgliedschaften der vertretenen Verbände. Eine regelrechte „Bürgernähe“ erreicht das Bündnis derzeit nicht. Vor diesem Hintergrund wird ein Gedankenaustausch angeregt, bei dem in kleinerem Rahmen gezielt Vorschläge für eine intensivierte Kommunikation erarbeitet werden sollen.

Folgende **übergreifende Themenkomplexe** werden identifiziert:

- Grundsteuer
- Wohnen (und Arbeiten) im ländlichen Raum
- Flächen- und Bauland
- Infrastrukturen / hierbei explizit auch: Digitalisierung
- Klima – in Verbindung mit Bauen und Wohnen (als Querschnittsthema)

Es besteht Einigkeit darüber, dass sich diese übergreifenden Themen nicht in einer einzelnen Werkstatt abarbeiten lassen. Daher soll ein Vorschlag erarbeiten werden, wie diese laufend, d.h. als dauerhafte Perspektive in die Werkstatt-Arbeit aufgenommen werden können. Es wird vorgeschlagen, dass dies in kleinen themenbezogenen Treffen vorbereitet und in der kommenden Werkstatt diskutiert wird.



Es werden Verabredungen über die **kommenden Kernthemen** getroffen. Diese sind vor allem

- Grundsteuer
- aktive Bodenpolitik
- Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum
- Klima als Querschnittsthema (nicht prioritär, soll aber mitgedacht werden)

Diese Themen sollen in den nächsten Werkstattveranstaltungen behandelt werden, beginnend mit der Grundsteuer.

Überdies werden **Hinweise für die weitere Bündnisarbeit** gegeben. Der Wunsch wurde geäußert, mehr Verbindlichkeiten zu schaffen. Das Bündnis soll stärker öffentlich wahrnehmbar werden und hierfür bspw. auch Positionspapiere erarbeiten. Texte, die das MIL oder Bündnispartner über die Bündnisarbeit veröffentlichen, sollen auch auf die Website des Bündnisses gestellt werden (Kommunikationsplattform nutzen). Das MIL weist darauf hin, dass Ende Januar/ Anfang Februar eine Pressekonferenz zum Thema Bilanz „Wohnen“ geplant sei. Das MIL wird hier die Themen, die 2019 aufgrund der Landtagwahlen nicht mehr öffentlichkeitswirksam publik gemacht wurden, aufgreifen.

Das neu erarbeitete **Logo für das Bündnis** wurde mehrheitlich positiv aufgenommen. Es wurde diskutiert ob der Name „Bündnis für Wohnen in Brandenburg“ einen Zusatz „Klima“ erhalten soll. Die Mehrheit der Bündnismitglieder spricht sich mit Verweis, dass es sich um ein Querschnittsthema handelt, welches viele Bereiche berührt, dagegen aus.

#### **TOP 5: Leitungsrunde 2020**

Das MIL merkt an, dass der diesjährigen Leitungsrunde eine besondere Bedeutung zukommt, da es den Wunsch zum Ausdruck bringt, das Bündnis auch unter neuer Landesregierung und unter neuer Leitung des MIL in bewährter Weise fortzuführen. Die Herausforderungen des Koalitionsvertrages sollen gemeinsam angegangen und Erreichtes fortgeführt werden. Die Geschäftsstelle (RegioKontext GmbH) wird gebeten, Eckpunkte eines Positionspapiers für die Leitungsrunde zu formulieren, die zunächst an Frau Nieß, Frau Mölneck, Herrn Eichert und Frau Lenke zur Vorabstimmung und Ausformulierung übersandt werden, bevor es in die Leitungsrunde eingebracht wird. Der Vorschlag findet die Zustimmung der Anwesenden.

#### **TOP 6: Aktuelles**

*keine weiteren aktuellen Hinweise*

#### **TOP 7: Sonstiges & Ausblick**

Auf der nächsten Sitzung soll sich mit dem Thema Grundsteuer auseinandergesetzt werden. Es könnte ein Referent aus dem Finanzministerium oder dem Innenministerium angefragt werden, Frau Mölneck (BBU) bietet an, einen Referenten anzufragen. In der kommenden Sitzung wird Herr Dr. Lippert (BBU) auch die aktuelle Energiestudie vorstellen. Das LBV soll gebeten werden zu prüfen, ob belastbare Aussagen zur Wohnkostenbelastung und Einkommen – ähnlich wie in Sachsen – für Brandenburg getroffen werden können. Ggf. könnte in einer der nächsten Werkstätten hierzu durch das LBV vorgetragen werden. Das MIL wird sich mit dem LBV hierzu in Verbindung setzen.



---

Die AG Betriebskosten trifft sich im Januar. Bei Interesse kann man sich bei Herrn Eichert melden.

Das nächste Bündnistreffen soll nach der Leitungsrunde stattfinden, voraussichtlich im April.

### **TOP 8: Verabschiedung**

Frau Heesch (MIL) und Herr v. Bodelschwingh danken Christopher Weiß (BFW) für seine Moderation von TOP 4 und verabschieden die Teilnehmenden des Bündnisses.

**Anhang** A Rahmenpräsentation